

AOK Nordost - Die Gesundheitskasse

**Digitales BGM:
Was sagt der Leitfaden Prävention?**

**Werner Mall
04.11.2016**



Aktuelle Zahlen zu digitalem BGM

○ Erfahrungen mit digitalem betrieblichen Gesundheitsmanagement

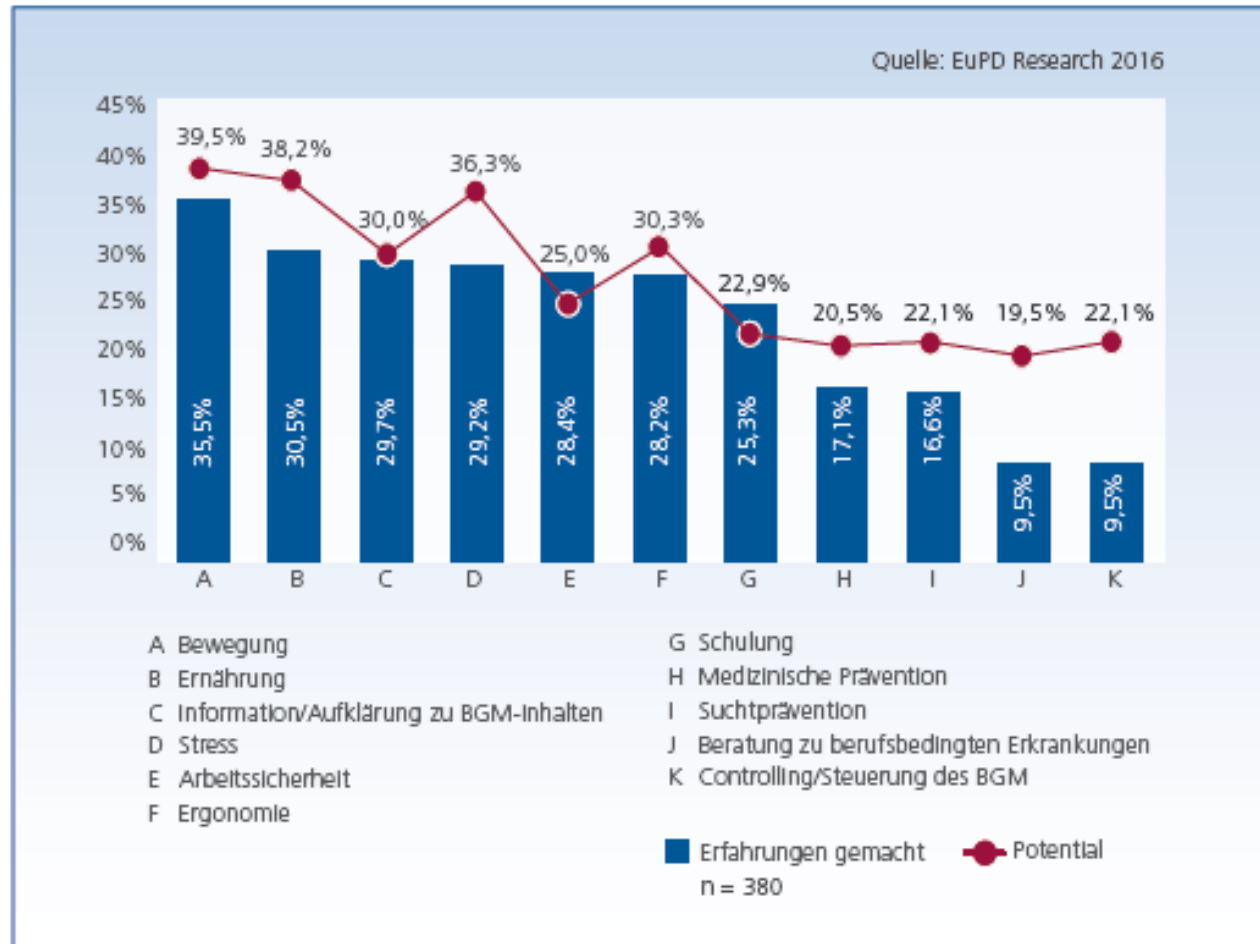


Abbildung 30: Erfahrungen und Potential mit digitalen Lösungen im BGM.

Aktuelle Zahlen zu digitalem BGM

○ Erfahrungen mit Lösungen zu Digitalem BGM im eigenen Unternehmen

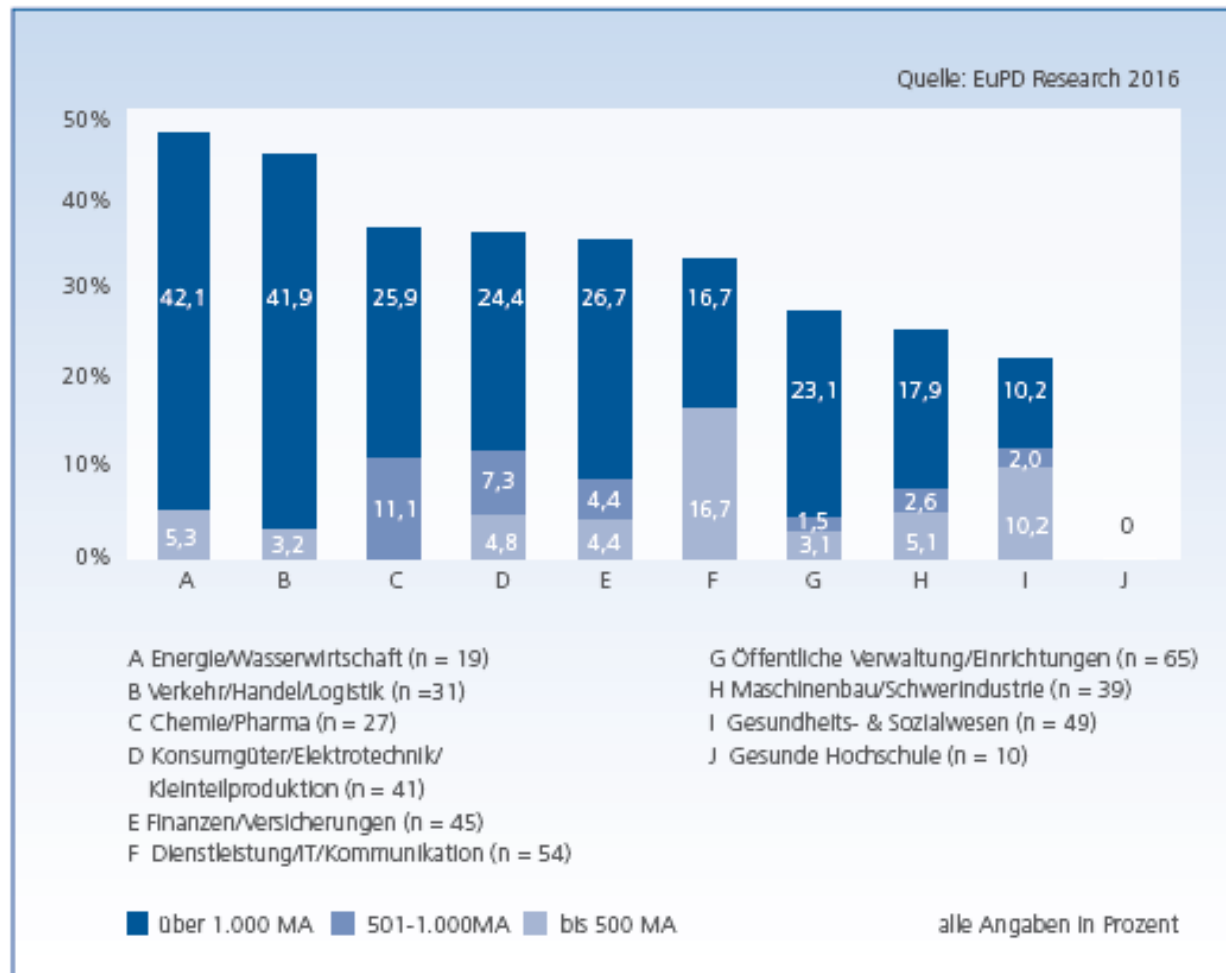


Abbildung 31: Erfahrungen mit Lösungen zu Digitalem BGM im eigenen Unternehmen.

Aktuelle Zahlen zu digitalem BGM

○ Erfahrungen mit digitalem BGM (betriebliche Gesundheitsmanager/innen)

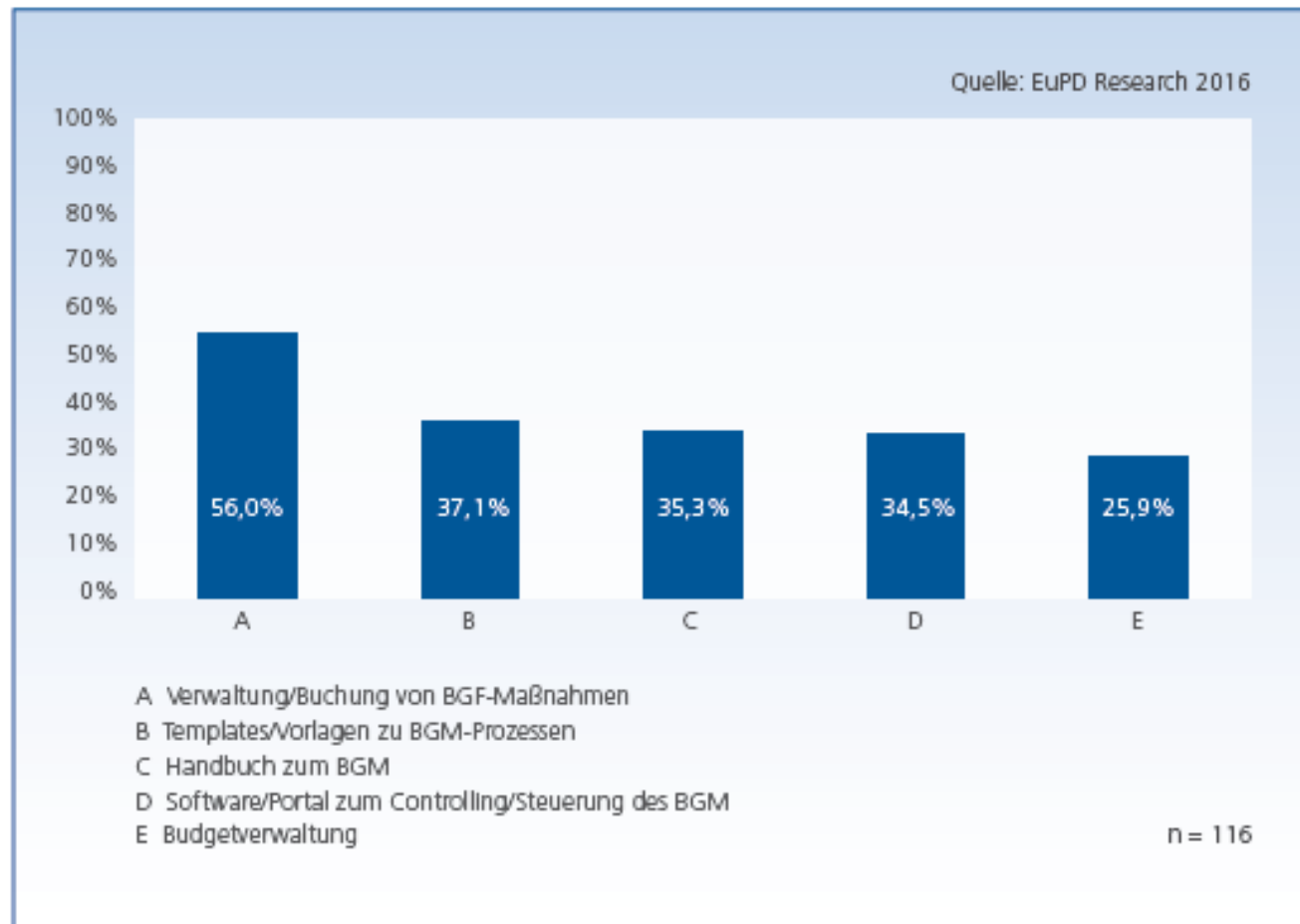


Abbildung 32: Erfahrungen mit digitalem BGM (betriebliche Gesundheitsmanager/innen)

Aktuelle Zahlen zu digitalem BGM

○ Erfahrungen mit digitalem BGM (Beschäftigte)

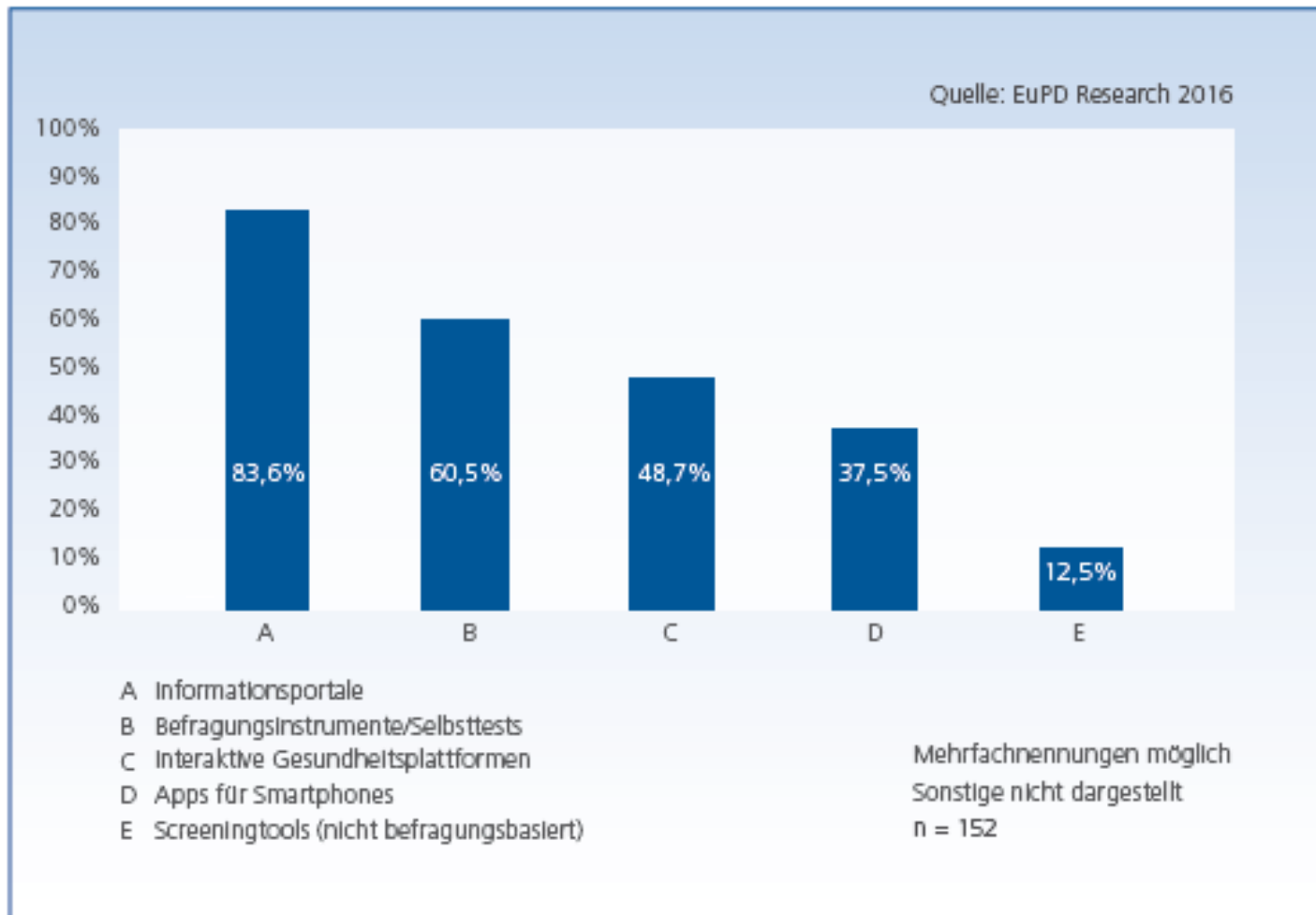


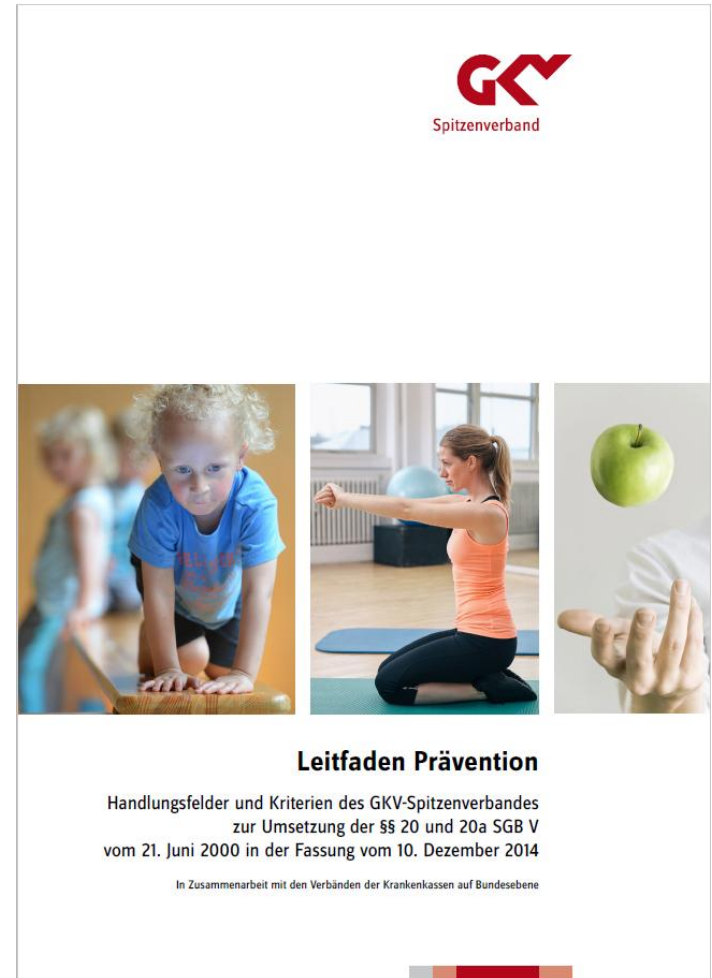
Abbildung 33: Erfahrungen mit digitalem BGM (Beschäftigte).

Leitfaden Prävention der GKV

Der Leitfaden Prävention bestimmt

- die Qualitätskriterien und
- die Handlungsfelder

für Prävention und betriebliche Gesundheitsförderung und dient der Sicherstellung der Qualität von Maßnahmen



Leitfaden Prävention der GKV

○ **Ziele der betrieblichen Gesundheitsförderung**

- Verbesserung der Arbeitsorganisation und der Arbeitsbedingungen
- Förderung der aktiven Mitarbeiterbeteiligung
- Stärkung persönlicher Kompetenzen

○ **Leistungen der betrieblichen Gesundheitsförderung**

- Analysen
- Beratung (BGF-Konzepte, Arbeitsbedingungen, Projektmanagement, Moderation)
- Qualifizierung / Fortbildung
- Verhaltensprävention
- Dokumentation, Evaluation, Qualitätssicherung

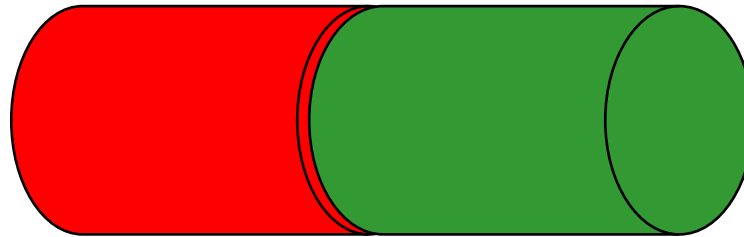
Leitfaden Prävention der GKV

- **Fördervoraussetzungen der Gesetzlichen Krankenversicherung**
 - Unternehmensleitlinie zur betrieblichen Gesundheitsförderung
 - Beteiligung der Beschäftigten bzw. deren Vertretern
 - Betriebliche Analyse als Grundlage der Maßnahmenplanung
 - Steuerung des BGM durch ein internes Gremium
 - Dokumentation und Auswertung aller Maßnahmen

Wortsuche Leitfaden Prävention

Begriff	Anzahl Treffer
„Innovation“	0 Treffer
„innovativ“	1 Treffer <i>„Zur Förderung von innovativen Ansätzen sind darüber hinaus Modelle zur Erprobung der Wirksamkeit weiterer Präventionsprinzipien möglich, in denen über eine begleitende Dokumentation und Evaluation die Wirkung des jeweiligen Prinzips überprüft wird.“</i> (5 Individueller Ansatz nach § 20 Abs. 1 SGB V, S. 42)
„Digitalisierung“	0 Treffer
„Digitalität“	0 Treffer
„digital“	0 Treffer
„E-Health“	0 Treffer
„Internet“	1 Treffer <i>„Ergänzt werden können diese Methoden durch Einbindung moderner Kommunikationsmedien (z. B. Internetangebote, Hotline-Beratung).“</i> (5 Individueller Ansatz, 5.6.4 Suchtmittelkonsum, Präventionsprinzip: Gesundheitsgerechter Umgang mit Alkohol/Reduzierung des Alkoholkonsums, S.69) <i>Andere Treffer nur in den Quellenangaben</i>

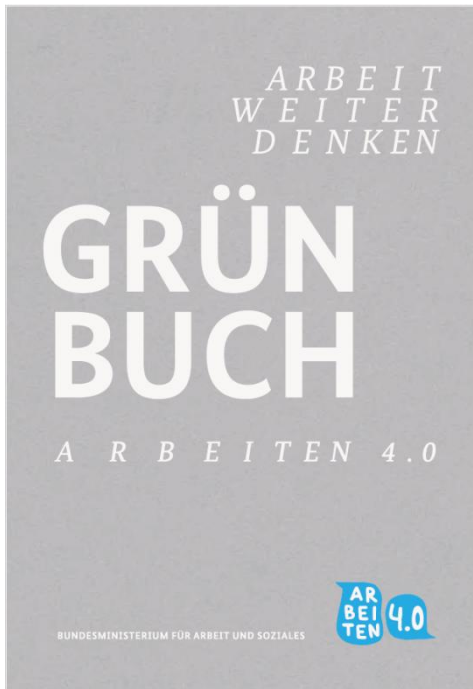
QUALITÄT



INNOVATION

?

BMAS – Grünbuch Arbeiten 4.0



Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Gute Arbeit im Digitalen Wandel erhalten:

- Wie kann die „Humanisierung der Arbeit“ im 21. Jahrhundert realisiert werden?
- Wie sieht die Fabrik, das Büro, das Produktionsmodell der Zukunft aus und was bringt es für die Beschäftigten mit sich?
- Wie kann soziale Technikgestaltung Erwerbstätige gesund erhalten, psychische Belastungen reduzieren und Arbeit sicher machen?
- Wie können bei mobiler Arbeit gleicher Arbeits- und Gesundheitsschutz gewährleistet werden?
- Wie kann in einer modernen Arbeitswelt die Teilhabe und Teilnahme von Beschäftigten so gestaltet werden?
- Welchen Beitrag können digitale Ansätze zum BGM leisten?

